



# Sprachförderung und Gewaltprävention – Modifikation eines Verhaltenstrainings

Sarah Vogelmann

**Sprachliche Förderziele:** Sprachverständnis, Wortschatz und Grammatik  
**Altersstufe:** Jahrgangsstufen 1–2

## 1 Einleitung

Gewaltpräventionsprogramme sind sprachlich meist sehr komplex und anspruchsvoll. Kinder mit Förderbedarf im Bereich Sprache können die Inhalte deshalb oft nur schwer verstehen und sich an geforderten Diskussionen oder Gesprächsrunden dieser Programme wenig beteiligen. Deshalb können diese Kinder nur bedingt von einem solchen Programm profitieren. In diesem Artikel soll die Adaption eines Gewaltpräventionsprogramms für die oben genannte Zielgruppe vorgestellt werden.

## 2 Verhaltenstraining für Schulanfänger

Für eine Modifikation wurde das „Verhaltenstraining für Schulanfänger“ von Petermann et al. (2006) ausgewählt. Das Training kann von der Lehrkraft eigenständig im Klassenverband durchgeführt werden. Es zeichnet sich vor allem durch einen gut strukturierten und ritualisierten Ablauf sowie wiederkehrende sprachliche Handlungsstrukturen aus. Jede Stunde folgt einem identischen Aufbau: Begrüßung durch das Chamäleon, Rühritual (Chamäleonpause), Einführung und Bearbeitung der Trainingsaufgabe, Kurzreflexion und Belohnungsphase mit dem Chamäleon. Das Training ist in drei Trainingsbereiche unterteilt: sozial-kognitive, emotionale und soziale Kompetenzen. Für die Modifikation wurden nur die ersten beiden Bereiche ausgewählt.

Das Verhaltenstraining für Schulanfänger von Petermann et al. (2006) ist ein universell präventives Programm, welches der Förderung emotionaler und sozialer Grundfertigkeiten sowie der Vorbeugung aggressiver und unaufmerksam-


mer Verhaltensweisen dient. Das Training umfasst 26 Einzelstunden mit einer Dauer von ca. 45 bis 60 Minuten. Der Aufbau des Programms lässt sich in vier Stufen gliedern. In der ersten Stufe werden die Grundlagen des Trainings vermittelt, Stufe 2 und 3 vermitteln sozial-kognitive und emotionale Kompetenzen als Grundlage für das Erlernen eines angemessenen Sozialverhaltens. Sozial-kognitive Kompetenzen werden durch die Schulung der visuellen und auditiven Aufmerksamkeit erlernt. Die Vermittlung der emotionalen Kompetenzen geschieht mit Hilfe von Gespenstern in einem Spukschloss, welchen geholfen werden soll, mit den Emotionen Angst, Ärger und Trauer umzugehen. In der vierten und letzten Stufe geht es um soziale Basiskompetenzen. Die Kinder lernen, Konflikte und Probleme in angemessener Form zu lösen. Das geschieht anhand von bereitgestelltem Bild- und Tonmaterial, welches Problem- und Konfliktsituationen beinhaltet. Die Kinder sollen diese erkennen, Handlungsalternativen finden und in Rollenspielen darstellen. Der didaktische Rahmen des Trainings stellt eine Schatzsuche dar. Sie bietet folgende Vorteile: die Aufrechterhaltung der Motivation, die Untergliederung des Trainings durch Schatzsucheraufgaben und der Ansporn zum Erbringen der erwarteten Leistung aufgrund der anschließenden Belohnung in Form des Schatzes. Eine Chamäleon-Handpuppe namens „Ferdi“ begleitet die Kinder auf dieser Schatzsuche. Als Identifikationsfigur mit hohem Aufforderungscharakter soll sie motivieren, Vorbild zu sein und die Aufmerksamkeit der Kinder lenken.

## 3 Adaption des Verhaltenstrainings

Bei der Adaption ist zu beachten, dass das Hauptziel des Trainings das Fördern erwünschten Verhaltens bleibt und die Förderung im sprachlichen Bereich Neben- oder Unterziel ist. Ziel war es, das Programm so zu verändern, dass auch

Kinder mit sprachlichem Förderbedarf vom Gewaltpräventionsprogramm profitieren können. Es wurden sprachfördernde Maßnahmen in das Programm integriert, wobei ausschließlich Klassenziele für den Bereich Sprache formuliert wurden, um größtmögliche Universalität zu gewährleisten. Sprachliche Förderung findet in den Bereichen Grammatik, Wortschatz und Sprachverständnis statt.

## 4 Die Unterrichtssequenz mit den spezifischen Maßnahmen im Überblick

Im Folgenden werden die Inhalte der einzelnen Stunden beschrieben und anschließend die wichtigsten spezifischen Veränderungen zum Original aufgelistet. Im Downloadbereich sind die Artikulationsschemen der einzelnen Stunden sowie die zugehörigen Materialien zu finden .

### Stunde 1:

*Ziel: Förderung von motorischer Ruhe und Entspannung*

Die Schüler lernen das Chamäleon „Carlo“ kennen, erfahren wichtige Informationen über Chamäleons und üben die „Chamäleonpause“, die am Anfang jeder Stunde durchgeführt wird, ein.

- Quantitative Reduzierung der Eigenschaften der Chamäleons: Nur die Merkmale, die für das Training von Bedeutung sind, werden vermittelt (Fähigkeit des Erstarrens für die Chamäleonpause, des Farbenwechsels für die Anpassung, das gute Sehvermögen und die besonderen Augen für das genaue Hinschauen, die Zunge, weil sie als Merkmal herausragend ist und das langsame und leise Bewegen, da dieses von den Schülern während des Trainings erwünscht ist),
- Verbendstellung im Nebensatz durch Vermittlung der Merkmale mit einfachen Nebensätzen (Satzstrukturvorgabe: Das Chamäleon kann ..., wenn ...),